Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 18 (1896)
Heft: 2

Anhang: Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

„Freilich," stimmt die Sängerin bei, „warum kommen denn die Männer mit ihrem Flederwisch von Poesie, machen uns viel besser, als wir sind, und verrücken uns den Kopf. Göttin, Engel — zu dem machen sie die Frau — so laßt sie doch einfach Mensch sein!"

Der Künstler sieht sie durchdringend an: „Gut gesagt, meine Schöne, es kann aber ‚Mensch sein' und Poesie sich decken, man darf nur nicht an alle denselben Maßstab stellen!"

Die Sängerin schweigt verstimmt; sie ist ziemlich leichtlebig und genußsüchtig; der Vorwurf trifft sie. „Wie ungemütlich," murmelt sie.

Nun dreht sich das Gespräch ums Heiraten. Um den rigorosen „Heiling" zu ärgern, hebt die Sängerin das ungebundene Künstlerleben hervor, und alle behaupten einstimmig, ein genialer Mensch sollte nicht heiraten.

„Bleibt mir doch gefälligst mit dieser traditionellen Phrase vom Leibe;" der Künstler richtet sich auf, sein dunkles Auge sprüht, der etwas trotzig aufgeworfene Mund zuckt spöttisch und das edel geschnittene Antlitz erglüht vor Eifer. „Ich behaupte, daß ein genialer Mensch wie jeder andere zur Ehe tauglich ist — Poet, Maler und Sänger.

„Weil der Künstler das Leben hinter der Bühne kennt, wird er auch nachsichtiger sein mit den kleinen Schwächen der Frau, die er liebt, denn weiß Gott! unsereiner hat doch ein gutes Stück Erfahrung. Unser Beruf bringt uns mit allen menschlichen Fehlern und Tugenden zusammen, er lehrt uns Nachsicht üben gegen andere. Also Kollegin Malowska, ich wende ihren Ausspruch an: ‚Laßt uns Künstler doch Menschen sein!' Zwar nicht in dem Sinne, den der Cynismus darin sucht, sondern in dem viel geratenern, uns zum Natürlichen zu bekehren, und unsern Charakter vor dem Komödiantentum zu bewahren, das uns an die Fersen geheftet wird. »J'ai dit.« — Seinen Worten folgt tiefes Schweigen, die Stimmung wird ernster und, um den Bann hinwegzunehmen, setzt sich der Sänger ans Klavier und stimmt das uralte, weihevolle Weihnachtslied an: „Es ist ein Reis entsprungen." Mit ihrem vollen Sopran fällt A. Malowska ein, und die schöne Weise klingt, von den zwei prächtig weichen Stimmen gesungen, doppelt erhebend durch das Gemach.

Ahnt der Sänger, daß vor kurzer Zeit Lizzies zartes Stimmchen in dieselbe Melodie mit Kinderandacht eingestimmt? Vielleicht. Jedenfalls sind seine Gedanken bei ihr. „Sie liegt, schläft und träumt von mir," tönt's in seinem Innern. Und gewiß, könnte er jetzt in Lizzies Stübchen treten, er sähe, wie der rote Mund im Traume lächelt.

„Daß er sensiblere Nerven hat, als ein vertrockneter Berufsmann, gebe ich zu. Aber weshalb sollten sich solche Leute nicht zur Ehe eignen? Die Bummler, die Trinker und Spieler, denen dürfte die Ehe verboten werden; ja, rohe Menschen eignen sich nicht zu diesem intimen Verhältnis.

„Die vielgeschmähte Künstlerehe unterscheidet sich von anderen nur dadurch, daß sie mehr an die Oeffentlichkeit gezogen wird. Hier, wie bei jeder Ehe, ist die Hauptsache, daß wirkliche Liebe die beiden vereinigt. Ich kenne Künstlerehen, die sehr günstig ausgefallen sind. Die kleinliche Eigenschaft Eifersucht ist oft auch in den gewöhnlichen Ehen vorhanden, allerdings aus einer Künstlerehe von vornherein zu verbannen. Weitherzig, geduldig und sanft muß die Frau eines Künstlers sein; sie muß seinen Beruf lieben, das ist's! Ein Künstler, der eine stürmische Laufbahn hinter sich hat und einen festgegründeten Ruf besitzt, der hat das Recht, sich ein Heim zu gründen. Ein Künstler, der genug vom Intriguenspiel hat, wird dankbar die weiche Frauenhand küssen, die ihm liebevoll die Stirne streicht; die ihm Ruhe ins erregte Gemüt gießt! Er wird ihr dafür das Leben leichter machen, als ein sauertöpfischer Bierphilister, der jeden Abend hinterm ‚Deppchen' sitzt, politisiert und sich einbildet, er sei der Familienvater par excellence."

Briefkasten der Redaktion.

Frl. **E. N.** in **T.** Es ist ganz richtig, daß der Mann im Schoße der Familie sein eigenes Selbst lebt, sich ganz so gibt, wie er ist. Doch müssen Sie nicht vergessen, daß der Mensch nur höchst selten ein rein ausgeprägtes Temperament darstellt. Der Mann kann sich also recht wohl nach zwei ganz verschiedenen Seiten völlig geben, wie er ist, ohne da oder dort bloß eine Rolle zu spielen. Wenn Sie selber große Freude haben am gesellschaftlichen Leben, so können Sie sich ja außer dem Haus an Ihres Zukünftigen liebenswürdigem, einnehmendem Wesen erfreuen; Sie vermögen dann vielleicht über seine häusliche Mißlaune gemütlich hinwegzuziehen. Ist aber das Daheim Ihre ausschließliche Welt, dann würden Sie es nur schwer ertragen, ihn daheim stets mißstimmt und übel gelaunt zu sehen, währenddem Sie seine lebendige Aufmerksamkeit und Liebenswürdigkeit nach außen zur Genüge kennen gelernt haben. Ein bestimmender Rat läßt sich da nicht geben. Nur das lassen Sie sich gesagt sein: Einen fehlerlosen Engel dürfen Sie in einem künftigen Gatten nicht erwarten. Danken Sie nur Gott, wenn Sie in ihm ein Menschenkind finden, das sich seiner Mängel und Fehler bewußt ist, und der sich bemüht, derselben nach und nach Herr zu werden. Und nach dieser Richtung ist es eben die Liebe, die das Unmöglichscheinende zu stande bringt. Wenn diese die wahre gegenseitige Triebfeder ist, wenn nicht auf dieser oder jener Seite die Berechnung leitet, dann sind die Aussichten keineswegs schlimm.

Frau **Sab. Ch.** in **M.** Wir begreifen Ihre Sorge vollkommen. Aus dem hochinteressanten Buche: „Gutzmann, des Kindes Sprache und Sprachfehler." Verlag von J. J. Weber, Leipzig, werden Sie für Ihren Fall die reichste Belehrung schöpfen können. Es ist in der Regel zu spät, Sprachfehler zu korrigieren, wenn sich solche bereits eingelebt haben. Auch da ist das Vorbeugen das Beste. Eine nach dieser Richtung vorgebildete Mutter oder Wärterin kann an Hand dieses illustrierten und allgemein verständlich geschriebenen Buches Ungehöriges verhüten und dem Pflegling richtige Gewohnheiten beibringen. Wenn Sie eine gründlich gebildete Kindergärtnerin am Orte haben, so würde diese gewiß mit hohem Interesse sich in die Schrift vertiefen, um Ihren kleinen Liebling, danach zu behandeln und auch auf die übrigen Kinder in sprachlicher Beziehung zweckentsprechend und mit Aussicht auf Erfolg einwirken zu können. Das Buch kostet broschiert 1 Mark.

Besorgte Mutter in L. Wenn der Mensch keine Sorgen hat, so macht er sich welche. Wenn das Ihr einziger Kummer ist, der Sie drückt, daß Ihrem Sohne so lange kein Bart wächst, dann sind Sie wahrlich zu beneiden. An Mitteln, die das Erscheinen dieser „Manneszier" beim Jüngling befördern sollen, fehlt es nicht; ein jeder Coiffeur, ein jeder Apotheker verkauft Ihnen ein solches. Sollte Ihr sorgenbelasteter Jüngling indes schon manches solcher Präparate erfolglos auf deren Effekt geprüft haben, so teilen wir Ihnen zu Handen des ungeduldigen jungen Mannes ein ganz sicher wirkendes Rezept mit. Wir halten nicht dafür, daß es ein Geheimmittel sei, sondern hoffen, daß es im Gegenteil noch anderen dieser Art Bekümmerten zu dienen vermöge:

Den Stengel nimm' von einer Rose
Sechs Tröpflein Thau aus grünem Moose,
Ein Sträußlein blau Veilchen einnicht.
Dies setze aus dem Mondeslicht,
Besweret mit einem bernen Haare.
So lan es stehn sechs volle Jahre,
Und schau' es täglich an und sprich:
„Mein Bärtchen schön, beglücke mich!"
Doch darf dies abends nur geschehen,
Wenn auf die goldnen Sterne gehen,
Wenn dich den Tag hindurch mit Kraft
Genährt hat die Wissenschaft.
Auch treibe fleißig fremde Sprachen,
Und andre lernenswerte Sachen,
Je mehr dein Geist der Schätze wahrt,
Je prächtiger gedeiht der Bart.
Und dann: Du mußt in den sechs Jahren
Dich vor den schönen Mädchen wahren.
Sei höflich, freundlich um sie her,
Doch tändelnd, kosend — nimmermehr.
Du kannst in allen Zungen sagen
Den Strauch. Der Kettenling wirr's ertragen.
Doch wenn das Wörlchen: „Liebl" er hört,
So wird sein Wachstum flugs gestört.
Drum meide dies: Für' bei dem allem —
Wenn sonst dir mein Rezept gefallen —
Ein strammes Schaffen, ohne Schuld,
Viel Arbeit streuende Wut — Geduld!
Das Wort man mag dich nicht verdrießen,
Du kannst noch lange, lange küssen.
Traun! So erzielst Du einen Bart
Gekrauselt, fein, von bester Art.
Dann wird den Mädchen du gefallen,
Auch der, die dir gefällt vor allen.

Frau **E. B.** in **K.** Der Augenblick ist zur Veröffentlichung der Anfrage nicht passend; sie würde nutzlos gestellt. Ihr Anliegen ist jedoch notiert zur Uebermittlung an später eingehende Meldungen.

Frau **K.-T.** in **B.** Die Ausstellung selbst, als öffentliche Veranstaltung, kann Ihnen keine Garantien bieten. Die Garantien müssen im Charakter und Wesen des jungen Mädchens selber liegen. Ueber die betreffende Firma ziehen Sie am besten Erkundigungen am Orte selbst ein.

Frl. **S. M.** in **C.** Briefliche Mitteilungen ins Ausland sind eine Sache, die ins Geld läuft. Abonnieren Sie unser Blatt, das Sie sich jetzt von Zeit zu Zeit durch die Freundin schicken lassen, für sich selbst an Ihre Adresse nach C., dann wird Ihnen im Briefkasten und Sprechsaal gerne Rat gegeben und Antwort erteilt.

Frau **P. Z.** in **A.** Bei so verspäteten Eingaben ist kein Erfolg möglich. Wenn das Blatt durch die Lesemappe in Ihre Hand kommt, so sind die Gesuche in der Regel schon erledigt. Die direkten Leser erhalten das Blatt schon Samstags und Sonntags; Sie werden also auf diesem Wege immer zu spät sein. — Ihre Frage in den Sprechsaal kann nicht aufgenommen werden; dieses Recht steht einzig unseren Abonnentinnen zu; also denjenigen Leserinnen, die durch Bestellung und Bezahlung des Abonnementsbetrages mit der „Schweizer Frauen-Zeitung" in direkten Verkehr getreten sind.

Frau **Al. P.** in **A.** Ein siebzehnjähriges Kind ist uns tausendmal lieber und erquickender, als eine zwölfjährige Jungfrau. Das sich langsam und stetig, fast unmerklich entwickelt und wächst, ist haltbar, für die Dauer geschaffen. Später entwickelte Mädchen bleiben lange jung.

Frl. **Anna Z.** in **M.** Das Gewerbemuseum nimmt Ihnen den persönlichen Verkehr mit den arbeitgebenden Geschäften ab; es vermittelt die Aufträge und bezahlt auch die Arbeit. Pension nach gewünschter Art finden Sie im Heim an der Kugelgasse 6 oder im Asyl Schanzenberg, Schäflisbergstraße 13.

Junge Abonnentin in **A.** Wenn Ihnen Gelegenheit geboten ist, in St. Gallen bei Verwandten zu billiger Berechnung Pension zu haben, so möchten wir Ihnen raten, sie ungesäumt zu benutzen, um am Gewerbemuseum mit Anfertigung von Kunststickereien einen sichern und schönen Taglohn zu verdienen einerseits, und anderseits kostenlos Ihre Kenntnisse und Fertigkeit in dieser Branche unter fachkundiger Anleitung noch weiter ausbilden zu können, ohne für diese gediegene Weiterbildung irgend etwas bezahlen zu müssen. Wenn Sie nach dieser Richtung dauernd thätig sein wollen, so müssen Sie nicht vorher durch die Hausarbeit (Ofenbesorgen 2c.) die Hände rauh und hart machen.

Frl. **M. G.** in **S.** Ihre und Ihrer Freundin Adressen figurieren nicht in unseren Verzeichnissen; wir sind daher nicht im Falle, Ihren Wünschen entsprechen zu können. Wir sind geschäftlich in erster Linie unseren Abonnenten verpflichtet. Ein vierteljährliches Abonnement kostet bloß Fr. 1.50. Aber auch als Abonnent vergißt ein verständiger Mensch nicht, seinem Fragebrief, auf den er eine private Auskunft wünscht, das Porto für Rückantwort beizulegen.

Treue Anhängerin des Blattes. Ihre Einsendung beansprucht in der That mehr Raum, als dem Einzelnen sonst eingeräumt werden kann. Die Frage behandelt aber einen so wichtigen Punkt im Eheleben, und es wird darüber so oft und immer wieder um guten Rat gebeten, daß eine gründliche Erörterung in vieler Interesse liegen muß. Wir finden uns also zu einer Kürzung nicht veranlaßt. Besten Gruß.

Herrn **W. C.** in **N.** Wie jedes andere Talent, ist auch das Lehrtalent eine Gabe, die man sich nicht selber geben kann. Wortkarge Personen eignen sich nicht wohl zum Unterrichten. Auch dürfen Sie wissen, daß es keine geringe Anstrengung ist, den ganzen Tag mit einem jungen, flüchtigen Menschenkind zu sprechen und auf dessen Gedankengang belehrend einzugehen. Das beständige Sprechen und für andere denken, ermüdet gewisse Naturen ebenso sehr, wie strenge körperliche Arbeit. Geben Sie die Tochter für ein halbes Jahr in eine gute Haushaltungsschule. Tüchtige Hausfrauen geben sich nur selten dazu her, sich für so kurze Zeit mit jungen Mädchen zu plagen und persönliche und finanzielle Opfer zu bringen, ohne den geringsten Erfolg voraussehen zu können. Die Haushaltungsschule gibt Ihnen auch den richtigen Maßstab dessen, was die Hausfrau von Rechts wegen als Entschädigung für einen Zögling zu beanspruchen hätte. Vielleicht sind es auch derlei ökonomische Erwägungen, die den ablehnenden Bescheid Ihrer Verwandten veranlaßt haben. Wohl finden Volontärinnen in der französischen Schweiz etwa kostenfreie Unterkunft, aber das Verhältnis ist nur ein dauerndes, wenn die Tochter arbeitstüchtig ist. Wenn Sie sich nach einer solchen Gelegenheit umsehen wollen, so wenden Sie sich am besten an die Firma „Haasenstein u. Vogler", wo Ihnen in zweckmäßigster Weise an die Hand gegangen wird.

Frau **Julie A.** in **T.** Bei einer Berufswahl müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden: Begabung, Neigung und die gesundheitlichen und ökonomischen Verhältnisse. — Es ist durchaus kein Grund zur Sorge, wenn ein bestimmter Entschluß bezüglich der Berufswahl sich nicht so früh finden will, wie die ängstliche Mutter dies wünscht und erwartet. Ein ruhig prüfendes und erwägendes Zuwarten ist entschieden besser als eine ungeschickte Uebereilung. Hören Sie auch den Rat erfahrener Männer, die nicht alles über einen Leisten schlagen wollen. Jetzt braucht man nicht mehr aus Rücksichten auf ein erhältliches Stipendium sich dem Studium zuzuwenden, indem jetzt auch für alle anderen Berufsarten, in Kunst und Gewerbe, gegebenenfalls Stipendien erlangt werden können.

Abgerissene Gedanken.

Es ist oft schwerer, stark zu sein, wo es gilt, einen Lebenden zu schonen, zu verstehen und seine Fehler zu ertragen, als einen Toten zu beweinen.

* * *

Wer vom Baume seines Lebens
Früh schon alle Blüten pflückt,
Darf nicht grollen, wenn vergebens
Er im Herbst nach Früchten blickt.

An die Besteller von Einbanddecken!

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten billigen Einbanddecken, welche während des Jahres auch als Sammelmappe dienen, zur gefl. Abnahme.

Decke der **„Schweiz. Frauen-Zeitung"** (grün mit Goldpressung) à Fr. 2.—

Decke der illustr. Jugendschrift **„Kleine Welt"** (rot m. Gold) à „ —.60

Bestellungen werden unter Nachnahme des Betrages prompt besorgt. Fehlende Nummern zum Komplettieren der Jahrgänge (auch der älteren) werden, soweit der Vorrat reicht, kostenfrei geliefert.

Ergebenst

Die Expedition.

Die junge Mutter.

Wie hörte ich dereinst so gern
Vom Sonnenball, vom Erdenstern,
Von der Gestirne ew'gem Lauf;
Wie blickt ich da zum Himmel auf,
Wie schlug das Herz mir in der Brust,
Der jungen Weisheit froh bewußt!
Doch heute — manches Jahr verging —
Dünkt alle Weisheit mich gering;
Denn heller als der Sterne Schar,
Blickt meines Bübleins Augenpaar,
Und seine Löckchen, lieb und hold,
Sind goldner als der Sonne Gold.
Für tausend Bücher geb' ich nicht
Das Wörtchen, das sein Mündchen spricht;
Bist nur mein Büchen du gesund,
Dann Welt, sei eckig oder rund!

Neues vom Büchermarkt.

Ein ebenso schönes wie originelles Festgeschenk hat die bekannte mittelschweizerische geographisch-kommerzielle Gesellschaft in Aarau zu Neujahr 1896 auf den Gabentisch gelegt, nämlich einen schweizerischen historischen Kalender pro 1896, der vermöge seiner vornehmen künstlerischen Ausstattung und seines gediegenen Inhalts als das non plus ultra der uns bis jetzt bekannten Kalenderlitteratur betrachtet werden darf.

Das von dem begabten Künstler, Herr R. Münger in B., verständnisvoll ausgeführte und reizend kolorierte Titelblatt: einen Bannerträger mit der Ansicht von Aarau als Hintergrund darstellend, und die 366 wohlgelungenen Reproduktionen von Städten, Schlössern, Landschaften, Trachtenbildern 2c., welche den illustrierten Teil des Kalenders ausmachen, gestalten denselben zu einem kleinen Kunstwerk, an dem jedermann seine Freude haben muß. St. Gallen ist beispielsweise dreimal vertreten und zwar aus den Jahren 1548 (nach Stumpfs Chronik), 1654 und 1754 (nach Merians und Herrlibergers Topographie). Der textliche Teil böte zu einer besondern Besprechung Veranlassung. Er ist in vorzüglicher Weise dazu angethan, die Kenntnis unseres Volkes in vergangener und gegenwärtiger Zeit zu bereichern, in einer Form, wie es billiger und bequemer kaum stattfinden könnte. — Eine Schweizergeschichte in Wort und Bild im besten Sinne des Wortes.

Unseren verehrten Frauen bietet sich Gelegenheit, den Herren Ehegemahls ein Geschenk zu machen, das in jedem Fall Freude bereiten wird. Für Schweizer im Auslande gibt's nichts Passenderes.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen, oder die Herausgeberin selbst. E. M.

Schwarze Damen- u. Herrenkleiderstoffe. Grosse Neuauswahlen in Crepons, Cheviots, Diagonales, Mohair, Alpacca, Noppes, Cachemirs, Phantasies, Damassé, Moiré, ebenso geschmackv. farbige Damen- u. Herrenkleiderstoffe von 65 Cts. an. — Flanelle und Molletons à 55 Cts. Jupon-, Besatz- und Konfektionsstoffe jeder Art bis zum Feinsten billigst. [801
Musterauswahlen bereitwilligst. Modebilder gratis.
Oettinger & Co., Zürich.

Von hoher Wichtigkeit

5] für alle schwächlichen, blutarmen und delikaten Personen ist der echte **Eisencognac Golliez**; derselbe wird seit 22 Jahren von vielen Aerzten als vorzügliches Stärkungsmittel lebhaft empfohlen. 10 Ehrendiplome und über 20 Medaillen wurden demselben seither zuerkannt. Zu haben in allen Apotheken in Flaschen à Fr. 2.50 und Fr. 5.—. Allein echt mit der Marke der „2 Palmen".
Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Appetitlosigkeit.

201] Herr **Dr. Jürgens** in **Werl i. W.** schreibt: „Von Dr. Hommel's Hämatogen habe ich sehr viele gute Wirkungen gesehen. Es wird selbst von Säuglingen gut vertragen und **regt oft geradezu wunderbar den Appetit an.**" Depôts in allen Apotheken.

Berner Leinwand für Tisch, Bett u. Küche; zu Fabrikpreisen. Muster versendet franko und empfiehlt sich, **besonders für Aussteuern,**
Hermann Losinger,
13] (H 5603 Y) Burgdorf, Kt. Bern.

Wollstrümpfe nur Fr. 2., Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5,

Frauennachthemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtjacken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosen Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenanzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Preisverzeichnis umgehend franko und gratis.
363] **R. A. Fritzsche,** Neuhausen-Schaffhausen.

Gesündeste Binde.

Namentlich auf die **Reise** sehr zu **empfehlen.**
16] Sehr beliebt (H 5553 Z)
und allen anderen **Systemen vorgezogen.**
Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.

Grösste Aufsaugungsfähigkeit, einfach u. bequem. Billig.

H. BRUPBACHER & SOHN, Bahnhofstrasse, Zürich.

Heureka-Damenbinde, waschbar, neue patentierte Form. Durch ihre Solidität billiger als jede andere Binde. Man verlange gefl. Prospekte.

In ein Herrschaftshaus nach Basel wird auf Mitte Januar oder Anfang Februar eine selbständige, tüchtige

Stubenmagd

im Alter von 25—30 Jahren gesucht, die schon in besseren Häusern als solche gedient und gute Zeugnisse darüber aufzuweisen hat. Lohn nach Uebereinkunft. [94

Gefl. Offerten unter Chiffre A B 94 nimmt das Annoncenbureau d. Blattes entgegen.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
liefert schnell, prompt und billig [139
Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.

Für Eltern.

In eine **Privat-Pension** könnte man eine junge **Tochter** aufnehmen zur Hälfte des Pensionspreises, also zu 325 Fr. Sie müsste in den Hausgeschäften nachhelfen, ebenso könnte sie das Kochen erlernen. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Näheres wende man sich gefälligst an
96] **Mme. Vve. Fivaz-Rapp, Yverdon.**

Für Eltern.

In der Familienpension von Madame **Fivaz** in Yverdon könnten wieder einige **junge Töchter** aufgenommen werden. Gründliche Erlernung der französischen Sprache, sowie nützlicher Handarbeiten u. s. w. Piano. Zahlreiche Referenzen stehen zur Verfügung. Für Näheres wende man sich gefälligst an [97
Mme Vve Fivaz-Rapp, Yverdon.

Delikat, nahrhaft und billig sind frische

Nordseefische

lebendfrische Ankunft garantiert.

5 Kilo-Korb	Fr.	3.—
10 „	„	5.50
50 „	„	26.50

87] Fisch-Kochbuch gratis. (H28Q)
J. Winiger, Boswyl (Aarg.).

Gummi- Kissen, Stechbecken, Binden, Strümpfe
in grösster Auswahl. Prompter Versand nach allen Orten. [721
C. Fr. Hausmann, St. Gallen
Hecht-Apotheke **Sanitätsgeschäft.**

BILLARDS

von
F. MORGENTHALER, Fabrikant in BERN.
Permanente Ausstellung von 40—60 neuen Billards von Fr. 600—2000, von 20—30 umgeänderten Billards von Fr. 300—700. [994
Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörden.
Illustrierte Kataloge, alle näheren Details enthaltend, gratis und franko.
Miete. — Tausch. — Reparaturen. (H 5404 Y)
Telephon. Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. **Telephon.**
Elektrische Beleuchtung. **Eigene Wasserkraft.**

Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).

Interessantes Verfahren, Photographien in Oel zu malen (auf Glas) von überraschender Wirkung. Erlernbar ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen.
971] Probebild zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H4282Q)
P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.

Die Gartenlaube.

Der neue Jahrgang 1896 beginnt soeben.
Abonnements-Preis vierteljährlich nur 1 Mark 75 Pf.
Romane und Erzählungen, welche demnächst erscheinen:
E. Werner: „Fata Morgana".
Rudolf Lindau: „Der Klageschrei".
Marie Bernhard: „Fredy".
W. Heimburg: „Trotzige Herzen".
Hans Arnold: „Teckel auf Reisen".
Ernst Eckstein: „Vielliebchen".
Belehrende und unterhaltende Beiträge erster Schriftsteller. Künstlerische Illustrationen. — Ein- und mehrfarbige Kunstbeilagen.
Man abonniert auf die „Gartenlaube" in Wochen-Nummern bei allen Buchhandlungen und Postämtern für 1 Mark 75 Pfennig vierteljährlich.
Durch die Buchhandlungen auch in Heften (jährlich 14) à 50 Pf. oder in Halbheften (jährlich 28) à 25 Pf. zu beziehen.
Probe-Nummern sendet auf Verlangen gratis u. franko
Die Verlagshandlung: **Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.**

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste **Fleckenreiniger** ist das automatisch wirkende
„Aphanizon"
das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.
Mit meinem **„Feueranzünder"**
mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier.
Empfehle auch [71
„Wintersportsartikel"
und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 5535 Z)
General-Dépôt: **Joseph H. Nebel,**
43 Stockerstrasse **Zürich** Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron".

General-Depot für die Schweiz [276
Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.
Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

Migräne-Elixir

B. & W. Studer, Apotheker, Bern.
Bestes und zuverlässigstes Mittel zu sofortiger und dauernder Beseitigung der heftigsten Kopfschmerzen jeglicher Art. Preis Fr. 2.50.
Dépôts in den meisten Apotheken. (H 25 Y) [81

Petersgraben 37 **BASEL** Petersgraben 37
(Schweiz)
Bureaux und Magazine

Telegramm-Adresse: **Thee — Basel.**

Telephon 1135.

ST. LUDWIG
Elsass (Deutschland)
Bureaux und Magazine

Telegramm-Adresse:
Thee — St. Ludwig.

Die London Tea Company,

die bereits in allen grossen Städten Englands Dépôts unterhält, erlaubt sich hiemit Ihnen anzuzeigen, dass die Vergrösserung ihrer Güterkomplexe in China, Indien und Ceylon, sowie um Lieferungen franko und zollfrei nach Deutschland und der Schweiz zu machen, sie veranlasste, **obige Filialen** zu errichten.

Ihr Bestreben und Zweck werden sein, dem konsumierenden Publikum den direkten Bezug aus erster Hand zu ermöglichen. Das grossartige Verkaufsresultat, welches in den letzten 9 Jahren durch den direkten Verschleiss, verbunden mit geringen Geschäftskosten, in der Schweiz erzielt wurde, setzt die Company in die angenehme Lage, zu untenstehenden Engrospreisen in Détail an das konsumierende Publikum in versiegelten etiquettierten Blechbüchsen abzugeben.

Ferner bemerken wir Ihnen, dass die verschiedenen Sorten verschiedene Charakter besitzen, die einen geben die Stärke, die anderen die Frühlingsblüten, das Bouquet und Aroma; im übrigen ist nicht immer gesagt, dass wenn der Thee dem Auge gefällt, er dem Gaumen auch entspricht. Um einen wirklich guten Thee zu erlangen, ist es nötig, dass solcher von verständiger Hand und mit den nötigen Maschinen und Kenntnissen, für welche die Company auf das beste gesorgt hat, zu den feinsten Melangen gebildet wird. Dieses gibt unseren Thees die Eigenschaften: **Reich in Farbe und Stärke, Reich in Bouquet, Reich in Allem;** das, vereint, sind die Natureigenschaften aller guten Thees, welche neue Lebenskraft dem Herz, den Nerven und Gehirn verleihen.

Wollen Sie gütigst uns mit einem Probeauftrag beehren, oder erlauben Sie uns doch wenigstens, die Bitte an Sie zu richten, sich der Mühe zu unterziehen, unsern Thee mit Ihrem jetzigen in Preis und Qualität, Stärke und Aroma gefl. zu vergleichen, und würden wir uns schmeicheln, wenn Sie kleine Proben recht bald von uns verlangen würden, die wir Ihnen mit Vergnügen sofort, ohne Berechnung, franko zukommen liessen. Wir senden grössere Muster von je 50 Gramm der 4 courantesten Sorten franko gegen Einsendung von Fr. 1.25 in Briefmarken. Wir sind zum voraus überzeugt, dass unsere Preise und Qualität, gegen Ihren jetzigen Bezug, Sie in Staunen setzen würden. Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, dass Sie Ihren Bedarf in Thee bei uns decken werden, und sichern wir Ihnen zum voraus die reellste und prompteste Bedienung zu.

Gütige Bestellungen, sowie Briefe sind zu adressieren an die Tit.

LONDON TEA COMPANY, BASEL.

Preis-Liste der Thee-Ernte 1895—1896:

		Per Pfund Fr.
Nr.	**I. Strong good Congou** — Recht gut reinschmeckend.	**1.80**
„	**II. Superb London Melange** — Assam. Souchong und grün Imperial.	**2.50**
„	**II. Hotel Thee Souchong** — Kräftig und vorteilhaft für grössern Bedarf.	**2.50**
„	**III. Imperial grüner Perl-Thee** — Fein aromatisch.	**3.—**
Nr.	**IV. Delicious Souchong** — Very pure China Tea.	**3.50**
„	**V. Lapsang Souchong rough** — finest Russian Melange.	**3.75**
„	**VI. Extra choicest Ceylon Pekoe** — Delicate in flavor and parfume.	**5.50**
„	**VII. Choice Assam Pekoe** — Rein indischer Thee, sehr kräftig und gehaltvoll.	**3.80**

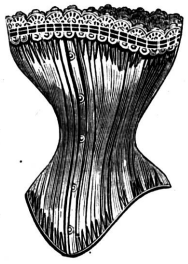
Die Preise verstehen sich per Pfund, garantiertes Nettogewicht, bei Abnahme von mindestens 1 Kilo franko geliefert nach allen Gegenden der Schweiz.

Zahlbar netto comptant nach erhaltener Ware.

Verpackung 1/2 Kilo in Stanniol, 1 Kilo in Blechbüchsen, von 4 Kilo an aufwärts in Originalkisten.

Wir empfehlen Nr. II als leicht zum Genuss mit Backwerk, Nr. IV eine Melange der feinsten chinesischen Qualitäten, das Billigste und Beste in Existenz, als Damen-Thee einzig in seiner Art, das Resultat einer 20jährigen Erfahrung; Nr. V herb sehr gehaltvoll für Herren; Nr. VI feinster Gesellschafts-Thee, hoch aromatisch, reinste und vorzüglichste Mai-Ernte mit ausgezeichnetem Blütenaroma, wird selbst den verwöhntesten Theekenner befriedigen. [947

von 50 bis 84 cm



echt Wallfischbein

in neuem Sortiment
in den seit Jahren erprobten vorzüglichen Qualitäten.

Au Bon Marché
89 Marktgasse 52, **Bern.** (H144Y)

Gegen Husten und Heiserkeit
PÂTE PECTORALE
fortifiante
von
J. Kiaus
in Locle
Schweiz.
In allen Apotheken zu haben.
(H 6750 L) 78

Kanarienvögel
grösstes Postversand-Geschäft nach allen Orten Europas. Tausende edle Sänger auf Lager. Preiskatalog frei. [915
W. Gönneke, St. Andreasberg in Harz.

Neueste Reinigungs-Maschinen.

— Grösstes — Versandtgeschäft der Schweiz versendet franko, gratis Preiscourant und Muster in Bettfedern u. Flaum, Rosshaar, Wolle, Trilch, Bettstoffe. Lager in Bettbestandtheile, einzel. Matratz., fertige Betten v. 70—300 frcs.
L. Meyer, Reiden.
(Hz 788 Lz) 429]

Das Appenzeller Sonntagsblatt

(34ster Jahrgang.)

Expedition Pfluggasse 1, Basel (früher in Heiden)

ist das **verbreitetste** und bei seiner Reichhaltigkeit **billigste** Sonntagsblatt der Schweiz. Es erscheint jeden Samstag in mehr als 20,000 Exemplaren. Jeden Monat bringt es als **Gratisbeilage** den prächtig **Illustrierten Hausfreund.**

Das Abonnement beträgt Fr. 4.— per Jahr. Wenn 10 oder mehr Exemplare unter **einer** Adresse bezogen werden, beträgt der Preis per Blatt nur **Fr. 2.60** jährlich, so dass sich die Einzelnummer mit Einschluss der Gratisbeilage des Illustr. Hausfreundes nur auf 5 Cts. stellt, zudem kommt auf je 10 Exemplare noch 1 **Freiexemplar.**

Neueintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis Ende dieses Jahres **gratis.** Auch versendet die Expedition an solche, die 10 oder mehr Abonnenten sammeln wollen, zum Bezug des Blattes unter **einer** Adresse, **Probeblätter** während einigen Wochen gratis und franko.

Einzelabonnements nimmt jedes Postbureau entgegen, Bestellungen für mehrere Blätter unter **einer** Adresse müssen direkt an die **Expedition** in **Basel** gerichtet werden. (H 4414 Q) [1003

Bergmann's Lilienmilch-Seife

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äusserst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toilette-Seife. Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Nur echt von (H 1274 Z) [68

Bergmann & Co.
Dresden **Zürich** Tetschen a/E.

Man achte genau auf die Schutzmarke:
Zwei Bergmänner;
denn es existieren wertlose Nachahmungen.

Privat-Heilanstalt
Villa Weinhalden
bei Rorschach
für Nervenleidende, gemütl. Angegriffene, Ruhe- und Erholungsbedürftige, Morphinisten zu vorübergehendem oder bleibendem Aufenthalt. Komfortable Einrichtungen, prachtvolle Garten- und Parkanlagen, reizender Ausblick auf den Bodensee. Illustr. Prospekte vom Besitzer und ärztl. Leiter [9
Enzler, gew. Assistenzarzt
der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden.

GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Bordeaux 1895.

SUPPEN **MAGGI** WÜRZE [56]

GRAND PRIX Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Gebr. Hug & Co.
St. Gallen. [74
Pianos
von Fr. 650 an.
Harmoniums
von Fr. 125 an.
Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Pensionnat de demoiselles.
Madame **Voumard** reçoit chez elle quelques jeunes filles qui désirent apprendre à fond la langue française; leçons dans la maison, ou facilité de suivre les cours supérieurs de **Neuchâtel.** Belle situation, grands jardins, ombrages, vie de famille et soins dévoués. — Ref. Monsieur le Past. et Prof. **Quartier-la-Tente, St. Blaise.** Adr. Mme. Veuve **Voumard** à la **Coudre** près **Neuchâtel.** (H 6433 N) [674

Hausverdienst
für Frauen und Töchter.
Empfehle mein Depot der neuesten, bewährten amerikanischen **Original „Lamb"-Strickmaschinen.** Lehrtöchter erhalten gründlichen Unterricht.
641] Die Vertreterin: (H 3120 Z)
Fr. Schildknecht-Eisenring, Zeughausstr. 17, Aussersihl-Zürich.

A. Ballié
Möbel- und Bronzewarenfabrik
(H 2457 aQ) **29 Freiestrasse 29**
„Zum Ehrenfels"
Basel.
Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), **Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeisen** werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt.
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (627
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

Familien-Pension
von **Mme. Vve. E. Marchand,** Notar in **St. Imier** (franz. Schweiz). Vorzügliche höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden.
Prima Referenzen zur Verfügung. (H 6169 J) [889

Hochfeine Cigarren!

200 Bresiliens,	Marke Triumph		Fr. 3.—
200 Habana	„	„	„ 2.90
200 Flora	„	„	„ 3.—
200 Viktoria	„	„	„ 3.10
200 Schenk	„	„	„ 3.10
100 Tip-Top	(H 29 Q)		„ 2.50
100 Rosalie, 7er			„ 2.60
50 Manilla Sumatra, 10er			„ 2.40

Zu jeder Sendung ein schöner Taschenkalender gratis. Garantie Zurücknahme.
88] **J. Winiger, Boswyl** (Aarg.).

Kinderzwieback
seit 25 Jahren erprobt als vorzügliches, ausserordentlich leicht verdauliches Nährmittel für kleine Kinder vom zartesten Alter an, per ½ Kilo à Fr. 1. 20, bringt in empfehlende Erinnerung [155
Carl Frey, Conditor, **St. Gallen.**
Prompter Versand nach auswärts. Telephon.

Koch- und Haushaltungsschule
zugleich Gesundheitsstation
im Schloss Ralligen am Thunersee.
Frühlingskurs vom 23. März bis 30. Juni. Kursgeld Fr. 250—300, je nach Zimmer.
Sommerkurs vom 8. Juli bis 15. Oktober. Kursgeld Fr. 300—400, je nach Zimmer.
Prospekte und Verzeichnisse der bish. Schülerinnen 80] stehen zu Diensten. [O H 8536]
Christen, Marktgasse 30, Bern.

Vorhangstoffe
eigenes und englisches Fabrikat, crême und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [362
J. B. Nef, z. Merkur, **Herisau.**
Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

Verkauf per Meter! **Damen-Loden** Anfertigung nach Mass!
Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische
engl. tailor made Costüme
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.
Jordan & Cie., Bahnhofstrasse 77, Zürich.
Specialität: Loden und Cheviots.
Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7, und Frau Gehrold, Robes, Marktgasse. (622

Eine junge Tochter
aus guter Familie sucht sofort Stelle als sog. **Fräulein;** am liebsten in einen kleinern Familienkreis. Sie ist in allen feineren Hausgeschäften bewandert, wie z. B. Handarbeiten, Plätten u. s. w., überhaupt praktisch und pflichtgetreu. Ein bescheidener, anspruchsloser Charakter. Kleiner Gehalt, der sich je nach den Leistungen steigert und **liebevolle** Behandlung sind erforderlich. [93
Anfragen sind unter Chiffre **93 B** an das Annoncenbureau der „Schweizer Frauen-Zeitung" zu richten.

Gesucht:
In ein bestrenommiertes Chemiseriegeschäft eine **Volontärin** zur Ausbildung. Kost und Logis im Hause. Schriftliche Offerten sind unter Chiffre **L M 92** an Haasenstein & Vogler in St. Gallen einzureichen. [92

Stelle-Gesuch.
Eine alleinstehende Frau in den vierziger Jahren, mit vielen Kenntnissen und reicher Lebenserfahrung, sucht **Vertrauensstelle.** Am liebsten würde sie die Erziehung einiger Kinder übernehmen oder die Leitung eines grossen Hauswesens.
Offerten mit Angabe der Pflichten und des Gehaltes sind unter Chiffre **S S 23** an das Annoncenbureau der „Schweizer Frauen-Zeitung" zu richten. [23

Magazine zum wilden Mann
Basel.
Fortwährender Eingang der neuesten
Herbst- und Winterstoffe
von den
billigsten bis zu den hochfeinst. Genres.
Muster umgehend und franko.

Suisse française.
Une dame veuve, habitant une jolie villa près de **Neuchâtel,** recevrait des **dames ou des demoiselles,** désirant apprendre le français. S'adresser à **Mme. Veuve Bachelin, Marin.** [912

Stelle-Gesuch.
Ein treues, braves **Mädchen,** 22 Jahre alt, sucht Stelle in Familie, wo es nebenbei Gelegenheit hätte, den Schneiderinnenberuf zu betreiben. Offerten unter Chiffre **H J 83** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

In einem kleinen Pensionat in **Romainmôtier** (Kanton Waadt) finden **Töchtern** Gelegenheit, die französische, sowie die englische Sprache gründlich zu lernen. Nach Wunsch wird auch Unterricht gegeben in der Musik, Malen etc. Ausgezeichnetes Klima und sehr gute Aussicht. Angenehmes Familienleben. Auskunft erteilt gerne Madame **Stephenson** in Romainmôtier. [82

Gesucht:
Auf 1. Februar in eine kleinere Waisenanstalt ein tüchtiges **Zimmermädchen,** das in der Schneiderei gut bewandert ist. Monatslohn Fr. 30. Gute Behandlung wird zugesichert. Offerten unter Chiffre **W W 95** befördert das Annoncenbureau **Haasenstein & Vogler,** St. Gallen.

C. SCHELB-BRUGGER
Wäschefabrikation
14 Marktplatz ST. GALLEN Marktplatz 14.
Kragen und Manchetten, Cravatten und Hosenträger
Schürzen für Damen, Töchter und Kinder, Taschentücher, Normal- und Touristenhemden, Unterkleider, Strümpfe und Socken, Vorhangstoffe, Bettüberwürfe und Baumwolltücher.
Verkauf en gros et en détail.

Aussteuern
einfach aber gediegen, mit Garantie.
Eine Schlafzimmereinrichtung, nussbaum, matt oder poliert, bestehend aus: 2 Bettstellen mit hohem Haupt. 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmoraufsatz und Krystallspiegelaufsatz. 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtischvorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, *inwendig tannen* **Fr. 510.—,** *inwendig hartholz* **Fr. 550.—.**
Eine Speisezimmereinrichtung, nussbaum, matt und glanz, inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Buffet mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ausziehtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz und Rohrrücken, 1 Serviertisch, 1 Sopha mit prima Wolldamast bezogen, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur **Fr. 640.—.**
Eine Saloneinrichtung, nussbaum, inwendig Eichenholz, bestehend aus: 1 Polstergarnitur mit Moquettetaschen ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 achteckiger Tisch mit 4 Säulen, 1 Damenschreibtisch, 1 Silberschrank, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salonteppich, Plüsch, 175/235 cm, 1 Salonspiegel, 51/84 cm Krystall, **Fr. 875.—.**
Sämtliche Möbel stehen zur gefl. Besichtigung bereit. Matratzen und Federbetten je nach Auswahl der lagernden Rohmaterialien *billigst.* [550
Ad. Aeschlimann
ZÜRICH — 12 Schifflände 12 — ZÜRICH
Fabrikation und Lager von Mobilien.

Gebrüder Hug & Co., Basel.
Grösste Auswahl
Pianos — Harmoniums
vorzügliche **Schweizer Pianos** von Fr. 700. — an.
(H2452Q) **Schulharmonium von Fr. 110.— an.** [619

621] Offeriere franko Bestimmungsstation echten
Malaga rotgolden
à Fr. 24 das Originalfässchen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H5936X) **A. Rothacher,** Petit Lancy, **Genève.**

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Kanapees und Matratzen
verfertigt solid und billig
August Oberli, Sattler, Lämmlisbrunnen 44c.
NB. Aeltere Polstermöbel und Matratzen werden solid und billig aufgearbeitet. [91

Mädchen - Pensionat
in Chamblon bei Yverdon (Waadt).
Dieses Institut, in angenehmer, gesunder Gegend gelegen, nimmt Töchter von 15 bis 18 Jahren auf. **Sorgfältige Erziehung.** Unterricht in allen Fächern. Ausgezeichnete Gelegenheit, sich dem Studium der französischen Sprache zu widmen, welche dort vorzüglich erlernt wird. **Klavier- und englische Stunden** nach Belieben. Referenzen zur Verfügung. [90
[H 197 L] **Die Vorsteherin.**

Rheumatismus,
Zahnschmerzen, Migräne, Krämpfe etc.
werden durch das Tragen des berühmten
Magneta-Stifts
schnell und dauernd beseitigt. — Preis 70 Cts.
Alleinversand von **J. A. Zuber,** Herrenhof, **Oberuzwil,** Kt. St. Gallen.
NB. Zeugnisse gratis zu Diensten. [810

Was, Wo und Wie
Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses
Haasenstein & Vogler
erste und älteste Annoncen-Expedition
zu bedienen, das Inserate in **sämtliche Zeitungen** befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur **eines einzigen Manuskriptes bedarf** und bei umfangreichen Aufträgen **höchsten Rabatt** gewährt.
Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung **wirkliche Vorteile** zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, **kompetenten Rat** zu erteilen.